

Begleitheft zum Stadtspaziergang Deutschsprachige Kultur- spuren in Den Haag



Stichting KulturNetz aan Zee (Den Haag)

Auflage 1, September 2025

Inhaltsverzeichnis

Tipps und Hinweise für Lehrkräfte.....	3
Dank.....	3
Die Strecke.....	4
Übersichtskarte.....	5
Den Haag – Daten und Fakten.....	6
Stadtspaziergang auf den Spuren deutschsprachiger Kultur.....	8
1. Den Haag Centraal (Startpunkt).....	8
2. Frühere Princesse Schouwburg.....	9
3. Ehemaliger Standort des Haagse Kunstkring.....	10
4. Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis.....	11
5. Huis Huguetaan, damals Sitz der Königlichen Bibliothek.....	13
6. Diligentia Theater.....	14
7. Binnenhof.....	16
8. Die ehemalige Buchhandlung Dijkhoffz.....	17
9. Primark.....	18
10. Wiener Konditorei.....	19
11. Den Haag Centraal – (Endpunkt).....	20
Quellenangaben.....	21
Über KulturNetz aan Zee.....	22
Notizen.....	23

Tipps und Hinweise für Lehrkräfte

Liebe Lehrkraft,

mit diesem Begleitheft können Sie Ihre Klasse durch die Innenstadt von Den Haag führen.

Um diese Tour optimal vorzubereiten und durchzuführen, haben wir einige Hinweise und Tipps für Sie zusammengestellt.

In einem separaten Heft für die Schülerinnen und Schüler sind eine kurze Beschreibung von Den Haag, benötigtes Hintergrundwissen und Platz für Notizen enthalten. Nutzen Sie die im Begleitheft enthaltenen Texte, um Informationen zu vermitteln und anschließend mit Hilfe der Kreativaufgaben das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken und sie zum Nachdenken anzuregen.

Auf der nächsten Seite finden Sie den Verlauf der Strecke. Planen Sie genug Zeit für die verschiedenen Stationen ein und machen Sie Pausen, um Fragen und Beobachtungen auszutauschen. Im Durchschnitt dauert die von Ihnen angeleitete Führung 120 Minuten (ohne die in diesem Begleitheft enthaltenen Aufgaben). Im Begleitheft ist angegeben, wie lange diese Kreativaufgaben voraussichtlich dauern.

Auf Seite 21 dieses Begleitheftes finden Sie Links zu den verwendeten Quellen. Sie können diese Artikel vor der Tour lesen, um sich mit den historischen und kulturellen Hintergründen vertraut zu machen. Dieses Begleitheft enthält jedoch bereits die notwendigen Informationen – in einfacher Sprache – für die Tour. Aus urheberrechtlichen Gründen enthält dieses Buch nur wenige Abbildungen. Wir bitten um Ihr Verständnis und möchten Sie ermutigen bei Bedarf zusätzliches Bildmaterial online zu suchen und mit Ihren Schülerinnen und Schülern zu teilen.

Wichtiger Hinweis: Den Haag ist ein beliebtes Reiseziel, deswegen können leider auch Taschendiebe unterwegs sein. Weisen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler daher bitte darauf hin, gut auf ihre persönlichen Gegenstände aufzupassen und Wertgegenstände sicher aufzubewahren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern eine spannende und lehrreiche Zeit in Den Haag!

Freundliche Grüße

Christian Schneider

Vorstandsvorsitzender der Den Haager Stiftung KulturNetz aan Zee

Dank

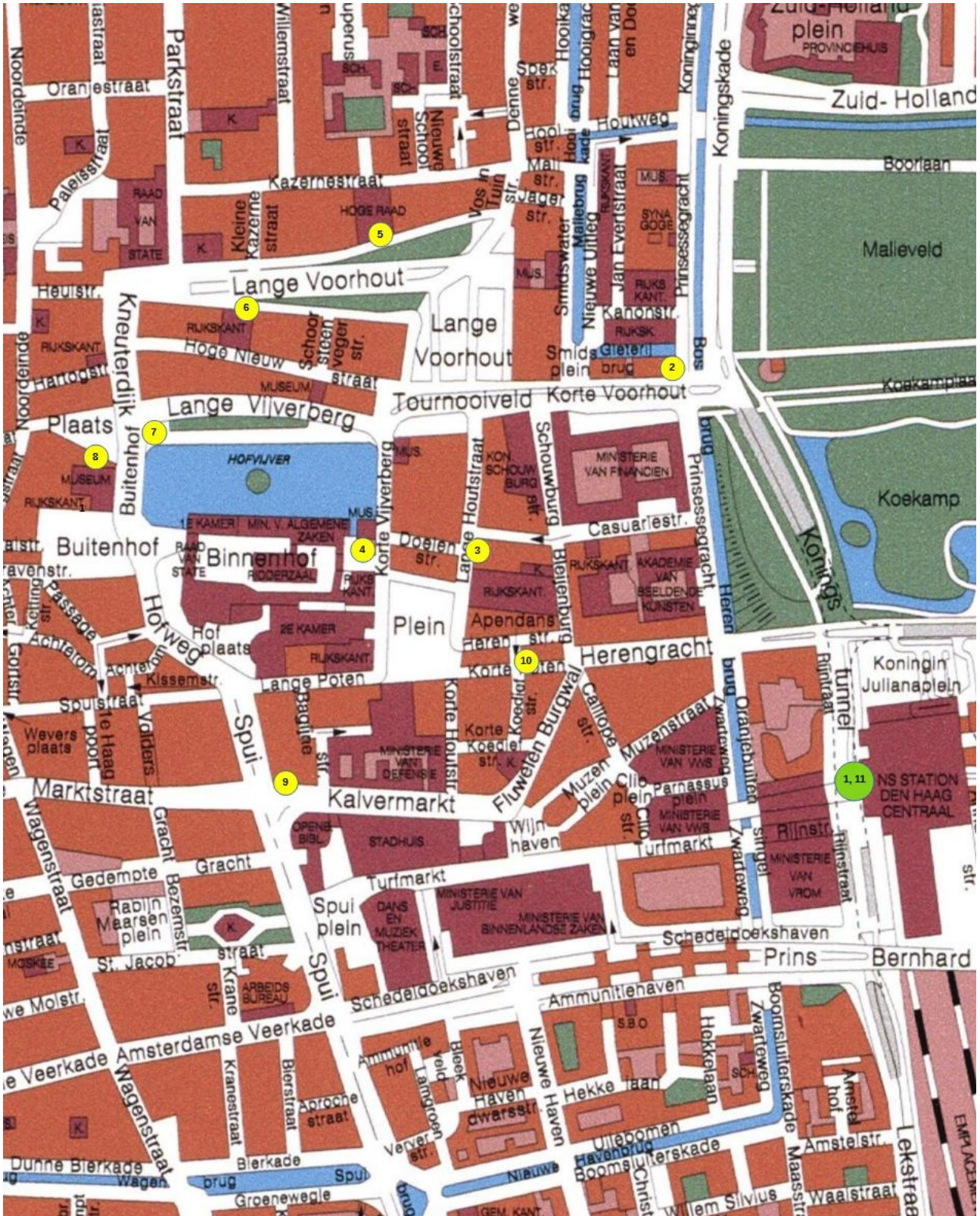
Herzlich bedanken möchte sich KulturNetz aan Zee bei *Synke Hotje* vom Duitsland Instituut Amsterdam und *Sabine Hagenauer* von der Fachschaftsberatung mit Länderkoordination für Deutsch an der Deutschen Internationalen Schule Den Haag für die zahlreichen wertvollen Hinweise bei der Erstellung dieser Kulturtour durch Den Haag.

Die Strecke

Diese Tour führt Sie zu folgenden Sehenswürdigkeiten und auf den Spuren der deutschsprachigen Kultur durch die Innenstadt von Den Haag:

1. Den Haag Centraal – Kon. Julianaplein 10:
Startpunkt
2. Frühere Princesse Schouwburg – Korte Voorhout 20 / Hoek Prinsessegracht:
Fritz Hirsch
3. Haagse Kunstkring – Lange Houtstraat 7:
Erika Mann und die Pfeffermühle
4. Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis – Plein 29:
Menno ter Braak & Thomas Mann
5. Huis Huguetan, damals Sitz der Königlichen Bibliothek – Lange Voorhout 34:
Hoffmann von Fallersleben
6. Theater Diligentia – Lange Voorhout 5:
Comedian Hamonists
7. Ehemalige Buchhandlung Dijkhoffz – Plaats 27:
Stefan Zweig
8. Binnenhof – Buitenhof 30-32:
Erich Salomon
9. Primark – Spui 50:
Wolfgang Amadeus Mozart
10. Wiener Konditorei – Korte Poten 24:
Wilhelm „Willy“ Prager
11. Den Haag Centraal – Kon. Julianaplein 10:
Endpunkt

Übersichtskarte



Karte 1: Streckenverlauf (Quelle: Haags Gemeentearchief)

Den Haag – Daten und Fakten

Fakten und Zahlen

Den Haag ist der Parlaments- und Regierungssitz der niederländischen Regierung, aber de jure nicht die Hauptstadt (das ist Amsterdam). Seit 1831 ist Den Haag Residenz des Königshauses. Den Haag ist Hauptstadt der Provinz Südholland. Der ursprüngliche Name lautet 's-Gravenhage. Die Gemeinde Den Haag ist mit 568.419 Einwohnern (und auf nur 98,12 Quadratkilometern) die drittgrößte Stadt der Niederlande. Bekannt ist die Stadt als Sitz zahlreicher internationaler Organisationen wie des Internationalen Gerichtshofs, des Internationalen Strafgerichtshofs und der Polizeibehörde Europol. Sie gilt als die „Stadt von Frieden und Recht“.

Den Haager Stadtbezirke

Den Haag besteht aus acht Stadtbezirken, den Stadsdeelen Centrum, Escamp, Haagse Hout, Laak, Leidschenveen-Ypenburg, Loosduinen, Scheveningen und Segbroek.

Die Entstehungsgeschichte Den Haags

Von der antiken Vergangenheit des Stadtgebiets legen die beiden römischen Militärlager Kleinkastell Scheveningseweg und Kleinkastell Ockenburgh Zeugnis ab.

Bereits im 11. Jahrhundert gab es in der Umgebung des heutigen Binnenhofes ein Dorf, in welchem die Grafen von Holland ein Gebäude besaßen, das sie bewohnten oder in dem sie nur auf der Durchreise übernachteten. Im Jahr 1248 begann Graf Wilhelm II. von Holland mit der Errichtung eines Schlosses, verstarb jedoch noch vor dessen Fertigstellung. Sein Sohn, Floris V., ließ diese Arbeiten zu Ende führen. Unter anderem entstand zu dieser Zeit der Rittersaal, wo jetzt immer noch am *Prinsjesdag*, dem dritten Dienstag im September, der König mit der Verlesung der Thronrede das parlamentarische Sitzungsjahr offiziell eröffnet. Seit dem 14. Jahrhundert war *Die Haghe* bereits die Residenz der Grafen von Holland. Den Haag erhielt nie das formale Stadtrecht, dennoch hatte die Bevölkerung einige Privilegien, unter anderem auf dem Gebiet der Steuern.

Nach 1648 wurde Den Haag Residenz der Statthalter der Republik der Sieben Vereinigten Provinzen. Eine Periode großen Wohlstands brach nun an. Johann Moritz von Nassau ließ das Mauritshuis (jetzt Museum) bauen. Für die Hofhaltung, die Regierungsmitglieder und ausländische Staatsvertreter wurden vornehme Häuser errichtet. Von diesen Häusern sind viele zwischen 1750 und 1900 erbaute Exemplare noch überall in der Innenstadt zu finden. Ein Vorteil dabei war die Tatsache, dass Den Haag keine ummauerte Festungsstadt war und der Neubau daher keinen Beschränkungen unterlag. König Ludwig Bonaparte erklärte Den Haag 1806 offiziell zur Stadt. Im 20. Jahrhundert kamen viele Wohnungen für Beamte und einfachere Leute hinzu, darunter das jetzt als „problematisch“ geltende Malerquartier (Schilderswijk).

Die Besetzung durch die deutsche Wehrmacht

Die Stadt war über 300 Jahre von Kriegen verschont geblieben, bis zu Beginn des Zweiten Weltkrieges, am 10. Mai 1940, deutsche Fallschirmjäger die Stadt angriffen. Ihre Aufgabe war es, das niederländische Regierungszentrum „blitzartig“ einzunehmen. Dieses Vorha-

ben scheiterte an der dort (ausnahmsweise) ausreichenden Militärverteidigung. Erst nach der Kapitulation der Niederlande am 15. Mai marschierte die deutsche Wehrmacht in Den Haag ein. Der von Adolf Hitler zum „Reichskommissar für die besetzten niederländischen Gebiete“ ernannte Arthur Seyß-Inquart nahm bald darauf im Rittersaal seinen Sitz. Das Gefängnis im Stadtteil Scheveningen diente nun zur Inhaftierung politischer Gegner, unter anderem vieler Widerstandskämpfer. Es erhielt von jenen den Beinamen *Oranje-Hotel*. Am 3. März 1945 wollten britische Bomber einen Luftangriff gegen deutsche V2-Abschussrampen in Den Haag ausführen. Durch einen mutmaßlichen Navigationsfehler trafen die Bomben aber das Wohnviertel Bezuidenhout. Dabei kamen etwa 500 Menschen ums Leben; 3.000 Häuser wurden zerstört. Die Errichtung des Atlantikwalls hat in der Stadt ebenfalls viele Gebäude zerstört, die Folgen sind zum Teil noch heute sichtbar.

Das moderne Den Haag

Bis 1960 war die Einwohnerzahl von Den Haag auf über 600.000 gestiegen. Die Suburbanisierung und die Entstehung von Wachstumszentren um die Stadt herum, wie Zoetermeer, führten dazu, dass Ende des 20. Jahrhunderts noch 441.000 Einwohner übrig blieben. Seitdem folgten neue Eingemeindungen und Stadterweiterungen in Wateringse Veld, Ypenburg und Leidschenveen, so dass die 500.000-Einwohner-Marke im Jahr 2011 erneut überschritten wurde. Im Jahr 2023 wurde Den Haag im globalen Lebensqualitätsindex von Numbeo zur Stadt mit der besten Lebensqualität der Welt gekürt.

Museen

Den Haag verfügt über eine Vielzahl von hervorragenden Museen: Das **Mauritshuis** ist das ehemalige Wohnhaus von Johan Maurits van Nassau-Siegen und beherbergt heute eine bedeutende Sammlung flämischer und holländischer Malerei mit Werken von unter anderem Rembrandt und Jan Vermeer. Das **Kunstmuseum Den Haag** (bis 2019: Gemeentemuseum Den Haag) zeigt vor allem bildende Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts; unter anderem die größte Sammlung Piet Mondrians weltweit. Daneben stadtgeschichtliche Exponate, kunsthandwerkliche Gegenstände und eine Modegalerie. Das **Escher-Museum** (im ehemaligen Palais der Königin Emma) zeigt eine beeindruckende Sammlung von Drucken aus dem Oeuvre von M. C. Escher. Das **Panorama Mesdag** zeigt eine eindrucksvolle Ansicht auf das Scheveningen von 1881 und ist das größte Panorama der Niederlande. Das Rijksmuseum **Mesdag Collectie** stellt eine bedeutende Sammlung französischer und niederländischer Gemälde mit Werken von Barbizon, Corot, Rousseau, Delacroix, Maris und Israëls vor. **Museum Beelden aan Zee** in Scheveningen ist das einzige niederländische Museum, das ausschließlich der Bildhauerei gewidmet ist. In Den Haag befinden sich das Nationale Literaturwissenschaftliche Museum (Letterkundig Museum) und die Königliche Bibliothek. Das **Fotomuseum** zeigt wechselnde Ausstellungen mit Werken zeitgenössischer oder verstorbener Fotografen. Das **Louwman Museum – Nationaal Automobiel Museum** – stellt seit Juli 2010 230 historische Autos aus (unter anderem James Bond's Aston Martin, Duesenbergs, Spyker, Rennwagen). Das **Museon** ist ein populärwissenschaftliches Museum, gut geeignet für Schulklassen. Nicht zuletzt gibt es noch das Gefängnismuseum (**Gevangenpoort**), das **Museum für Öffentlichen Nahverkehr** und das **Freimaurermuseum**. Von der deutschen Besatzungszeit zeugen das **Oranje Hotel** und das **Atlantikwallmuseum**.

Stadtspaziergang auf den Spuren deutschsprachiger Kultur

Die Führung beginnt am Bahnhof Den Haag Centraal, der von jedem Punkt in Den Haag per Tram und Bus via [HTM](#) (nl) sowie von Orten außerhalb gut per [NS](#) (nl) zu erreichen ist.

1. Den Haag Centraal (Startpunkt)

Adresse: Kon. Julianaplein 10



Bild 1: Der Hauptbahnhof, Den Haag Centraal

Den Haag Centraal ist der Hauptbahnhof von Den Haag. Mit zwölf Gleisen ist Den Haag Centraal der größte Kopfbahnhof in den Niederlanden. Er wurde 1973 direkt neben dem alten Bahnhof Den Haag Staatsspoor eröffnet. Trotz seines Namens war und ist er nicht der einzige wichtige Bahnhof der Stadt, denn der Bahnhof Den Haag Hollands Spoor (HS) bietet mehr Verbindungen in Richtung Rotterdam und Leiden.

Der alte Bahnhof – Bahnhof Den Haag Staatsspoor – wurde am **1. Mai 1870** eröffnet und blieb bis 1973 in Betrieb, als er an gleicher Stelle durch den heutigen und viel größeren Den Haager Hauptbahnhof ersetzt wurde.

Die Mehrzahl der hier vorgestellten Kulturgrößen aus Deutschland und Österreich ist vermutlich an diesem Bahnhof in der Stadt angekommen.

2. Frühere Princesse Schouwborg

Adresse: Korte Voorhout 20 / Hoek Prinsessesgracht

Bis 1945 befand sich hier an dieser Stelle – Ecke Prinsessesgracht 114 / Korte Voorhout – die **Princesse Schouwborg**. Das Theater wurde 1915 im Auftrag von Louis Bouwmeester jr. erbaut. Neben Theateraufführungen fanden dort seit 1917 auch Kinovorführungen statt.



Bild 2: Princesse Schouwborg op de hoek van Prinsessesgracht en het Korte Voorhout, collectie Haags Gemeentearchief (bewerking foto graaf Roel Wijnants)



Bild 3: Das Gebäude des Hohen Rates der Niederlande

Nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht 1940 wurde die Princesse Schouwborg für Sondervorstellungen für Wehrmachtssoldaten genutzt. Während des Bombenangriffs vom 3. März 1945 wurde das Theater durch einen Großbrand zerstört. Heute befindet sich hier das Gebäude des Hohen Rates der Niederlande.

Eine wichtige künstlerische Größe an der Princesse Schouwborg war die Fritz Hirsch Operette des jüdischen Schauspielers **Fritz Hirsch**. Hirsch wurde am 11. Mai 1888 in Mannheim geboren. 1928 ging er für vier Jahre nach Den Haag, um an der Princesse Schouwborg ein eigenes Programm aufzuziehen. Im Jahr darauf gründete er die nach ihm benann-

te Fritz-Hirsch-Operette. 1932 ging er in die deutsche Hauptstadt zurück. Wenige Monate darauf floh der jüdische Künstler aus Deutschland und kehrte in die Niederlande zurück, wo er eine eigene Schauspieltruppe auf die Beine stellte. Nach der Besetzung wurde Hirsch am 29. Juni 1941 von deutschen Stellen verhaftet und für vier Monate im Oranjehotel in Scheveningen interniert. Er wurde später in das KZ Sachsenhausen deportiert und starb am 10. Juni 1942 im KZ-Außenlager Gusen aufgrund der Schwerstarbeit im Steinbruch an völliger Erschöpfung.

Kreativaufgabe 1 (10 Minuten):

Was sind die wesentlichen Eigenschaften der klassischen Musiktheater Oper und Operette? Was unterscheidet diese beiden musikalischen Darstellungsformen?

Welche jeweils fünf bekannten Opern und Operetten kennt ihr?

3. Ehemaliger Standort des Haagse Kunstkring

Adresse: Lange Houtstraat 7



Bild 4: Der ehemalige Standort des Haagse Kunstkrings in der Lange Houtstraat 7

Das Gebäude an der Ecke Lange Houtstraat – Casuariestraat stammt ursprünglich aus der Zeit um 1750. In den Jahren 1990-1991 wurde das Gebäude abgerissen und durch einen Neubau mit einer Fassade aus dem 18. Jahrhundert ersetzt. Von 1932 bis 1948 befand sich in dieser Stelle der Sitz des **Haagse Kunstkring**. Der Haagse Kunstkring ist eine 1891 gegründete Vereinigung für Künstler und Kunstliebhaber. Neben bildenden Künstlern gehören auch Architekten, Schriftsteller, Fotografen, Musiker und Designer dem Verein an.

Erika und Klaus Mann waren von Anfang an Gegner des aufkommenden Nationalsozialismus. Die Kinder von Thomas Mann wollten ihre Talente nutzen und auf unterhaltsame Art die Gefahr von rechts anprangern. Aus diesem Grund gründeten sie im Januar 1933 in

München das politische Kabarett „**Die Pfeffermühle**“. Nach der Machtergreifung Hitlers musste die Gruppe Deutschland schnell verlassen.

Erika Mann erklärte die Philosophie der Pfeffermühle folgendermaßen: „Also, wir waren indirekt. Wir haben alles gemacht mit Märchen, Parabeln, Gleichnissen aller Art. Wir haben nie einen Namen genannt. Wir waren indirekt vollkommen eindeutig für unser Publikum. Aber immer so, dass wir nachweisen konnten, wir haben politisch direkt nichts gesagt.“ „Holland war“ – wie Erika Mann sagte – „das ertragreichste Jagdrevier für die Pfeffermühle“.

Vom **2. bis 18. März 1935** trat „Die Pfeffermühle“ im Haagse Kunstkring auf. Erste Spielstätte in Den Haag war 1934 das Theater Diligentia an der Lange Voorhout 5. 1935 traten sie im Haagse Kunstkring auf, um im April 1936 wieder im Diligentia aufzutreten. Natürlich spielten sie auch in anderen niederländischen Städten, unter anderem Amsterdam, Rotterdam und Utrecht.

Kreativaufgabe 2 (ohne Zeitangabe):

Ihr habt die Aufgabe, auf dem weiteren Weg durch Den Haag mindestens fünf moderne Kunstwerke zu fotografieren. Wichtig: Notiert euch, sofern vorhanden, bitte auch den Namen des Kunstwerks und des Künstlers.

Diese Aufgabe soll die Aufmerksamkeit der Schüler auf die in der Stadt vorhandenen Kunstwerke erhöhen.

4. Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis

Adresse: Plein 29



Bild 5: Das Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis

Das **Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis** wurde 1644 durch Johan Maurits von Nassau-Siegen errichtet. Bereits im siebzehnten Jahrhundert wurde das

Mauritshuis oft spöttisch „Zuckerpalast“ genannt. Dies bezog sich auf die Herkunft der Einkünfte von Johan Maurits, der in Brasilien durch den Handel mit Zucker und Menschen viel Geld für die Niederländische Westindien-Kompanie (West India Company, WIC) verdiente.

Die Kunstsammlung des Museums besteht aus circa 800 Gemälden, 50 Miniaturen, 20 Skulpturen sowie Zeichnungen und Druckgraphiken. Die ausgestellten Werke bieten einen hervorragenden Überblick über die nord- und südniederländische Malerei des 15. bis 18. Jahrhunderts. Darunter befinden sich Meisterwerke des Goldenen Zeitalters.

Eine Auswahl der wichtigsten Gemälde: Frans Hals: Lachender Junge (1627), Paulus Potter: Der Stier (1647), Carel Fabritius: Der Distelfink (1654), Jan Vermeer: Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge (1665), Jan Vermeer: Ansicht von Delft (1660/61) und Rembrandt van Rijn: Die Anatomie des Dr. Tulp (1632).

Menno ter Braak (* 26. Januar 1902 in Eibergen; † 14. Mai 1940 in Den Haag) war ein niederländischer Essayist, Journalist, Kritiker und Schriftsteller. Die Gefahren der nationalsozialistischen Bewegung hatte Menno ter Braak bereits 1927 während seiner Forschungsarbeiten für seine Doktorarbeit in Berlin kennengelernt. Daher betrachtete er die Entwicklungen im Deutschland der 1930er Jahre mit großem Misstrauen und warnte daher schon früh vor den Gefahren des Nationalsozialismus.

Nach der Machtergreifung Hitlers steht Ter Braak auch in engem Kontakt mit einer Reihe von deutschen Autoren, die ihre Heimat verlassen mussten. In „Het nationaalsocialisme als rancuneleer“ (1937) analysiert er auf brillante Weise den Aufstieg der Nazibewegung. Ter Braak gehörte dem am 27. Juni 1936 im Café Americain in Amsterdam gegründeten „Comité van Waakzaamheid“ an. Er wusste, dass er auf der Todesliste der Nationalsozialisten stand und war entschlossen, im Falle einer Besetzung der Niederlande durch die Nazis aus dem Leben zu scheiden. Am Abend des 14. Mai 1940 beging Ter Braak Selbstmord.

Am **19. Juli 1939** traf sich Menno ter Braak mit dem Literaturnobelpreisträger Thomas Mann und seiner Frau Katia am Plein, um gemeinsam das Mauritshuis zu besuchen. Danach waren sie im Hotel des Indes zum Lunch. Am 21. Juli kam Ter Braak erneut nach Huis ter Duin – zum gemeinsamen Tee mit Mann und dem Maler Paul Citroen.



Bild 6: Menno ter Braak (m) mit Katia und Thomas Mann vor dem Mauritshuis

Quelle: [https://mennoterbraak.nl/albums/album.php?](https://mennoterbraak.nl/albums/album.php?album_id=fotoalbum&pagenr=3&img=NLMD02_B-00802-IV-005&pageid=manuscripten)

[album_id=fotoalbum&pagenr=3&img=NLMD02_B-00802-IV-005&pageid=manuscripten](https://mennoterbraak.nl/albums/album.php?album_id=fotoalbum&pagenr=3&img=NLMD02_B-00802-IV-005&pageid=manuscripten)

Kreativaufgabe 3 (10 Minuten):

Diskutiert ohne die Unterstützung aus dem Internet darüber, warum dieses Museum auch als „Zuckerpalast“ bezeichnet wurde.

**5. Huis Huguetan, damals Sitz der Königlichen Bibliothek
Adresse: Lange Voorhout 34**



Bild 7: Der ehemalige Sitz der Königlichen Bibliothek, heute Sitz der Ersten Kamer

Huis Huguetan ist ein Stadtpalast an der Langen Voorhout, der bis Anfang 2016 den Obersten Gerichtshof der Niederlande beherbergte. Dieser Stadtpalast, der 1734 erbaut wurde, diente als vorübergehende Residenz für Willem I. Im Jahre 1813 benutzten Willem II. und seine Frau Anna Paulowna Haus Huguetan auch kurz als ihre Wohnung. Von 1819 bis 1982 befand sich hier die Königliche Bibliothek der Niederlande. Anschließend wurde das Gebäude renoviert und der Hoge Raad der Nederlanden (das höchste Gericht des Landes) zog in das Gebäude. Seit 2021 ist es vorübergehend Sitz der Ersten Kamer der Staten Generaal, also der Ersten parlamentarischen Kammer des Parlaments.

Auf die Frage, was „Ein Männlein steht im Walde“, das Deutschlandlied und mittelniederländische Volkslieder miteinander verbindet, gibt es eine überraschende Antwort – es ist der Sprachwissenschaftler und Dichter **Hoffmann von Fallersleben**. Der Dichter des Deutschlandliedes, Hoffmann von Fallersleben (1798-1874) unternahm insgesamt acht Reisen nach Holland und Flandern und gilt als Begründer der niederländischen Philologie. 1821 machte er auf seiner zweiten Niederlandereise auch in „dem Haag“ Station. Sein erster Weg führte ihn in die Königliche Bibliothek. Diese war im selben Jahr von ihrem bisherigen Standort im Mauritshuis in das Huis Huguetan an der Lange Voorhout umgezogen. Er begann eine Zusammenstellung über die alte niederländische Dichtung sowie ein Verzeichnis der Handschriften und alten Drucke der Gesellschaft für niederländische Literatur.

Hoffmann von Fallersleben wurde für seine Verdienste am **14. Juni 1823** in Abwesenheit mit der Ehrendoktorwürde der Universität Leiden geehrt. Der König der Niederlande verlieh ihm 1836 in Den Haag eine goldene Medaille für seine Verdienste um die niederländische Sprache. Ebenfalls wegen seiner Verdienste für die niederländische Sprache hat ihn der König der Niederlande 1855 zum Ritter des niederländischen Löwenordens ernannt.

Kreativaufgabe 4 (15 Minuten):

Diskutiert in Kleingruppen darüber, wie eigentlich eine Sprache entsteht.

Es geht um den Begriff „Philologie“, die Wissenschaft, die sich mit der Erforschung von Texten in einer bestimmten Sprache beschäftigt; Sprach- und Literaturwissenschaft.

Weiterhin: Wie und durch wen wurde in Deutschland die Sprache systematisiert?

Die Sprachwissenschaftler und Volkskundler Jacob Grimm (1785–1863) und Wilhelm Grimm (1786–1859) gelten durch ihr „Deutsches Wörterbuch“ – gemeinsam mit Karl Lachmann und Georg Friedrich Benecke – als Begründer der Germanistik.

Übrigens: Dieses „Grimmsche Wörterbuch“ wurde 1838 durch die Brüder Grimm begonnen und erst 1961 fertiggestellt. Es ist immer noch das größte und umfassendste Wörterbuch zur deutschen Sprache.

6. Diligentia Theater

Adresse: Lange Voorhout 5



Bild 8: Theater Diligentia & Pepijn

Das **Theater Diligentia** hat ein vielseitiges Programm voller Künstler, die alle auf ihre eigene Art und Weise Humor einsetzen, um ihre Geschichte zu erzählen. Der weite und flache Theatersaal, der die Interaktion zwischen Darsteller und Publikum ermöglicht, eignet

sich perfekt für das Kabarett. Obwohl das Theater mit seinen roten, plüschigen Sitzen und goldenen Details traditionell aussieht, sind auf der Bühne innovative Künstler zu sehen, die sich nicht scheuen, mit der Tradition zu brechen, wo es nötig ist.

Im Jahr 1805 wurden in dem Gebäude zwei Räume eingerichtet, in denen die Königliche Gesellschaft für Physik tagte und ihre Forschungen entwickelte und präsentierte. Sie taten dies unter dem Namen „Diligentia“. Ab 1821 vermietete die Königliche Gesellschaft die Säle auch an eine neue Gesellschaft, „Concert in Diligentia“, die klassische Konzerte veranstaltete. Im Jahr 1853 wurden die beiden Säle zu einem einzigen zusammengelegt, dem breiten und flachen Saal, wie er heute noch im Theater zu sehen ist.

Die **Comedian Harmonists** waren ein international bekanntes Berliner Vokalensemble der Jahre 1928 bis 1935. Es bestand aus sechs Musikern – fünf Sängern und einem Pianisten. Von ihnen stammen Lieder wie „Veronika, der Lenz ist da“, „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Irgendwo auf der Welt“ und „Wochenend und Sonnenschein“.

Die Gruppe spielte insgesamt 14 Konzerte in der Stadt, entweder hier oder im Kurhaus in Scheveningen.

Im Jahr **1931** war es noch im November, dass sie hier in der Diligentia gespielt haben. In den kommenden Jahren haben sie hier regelmäßig ihr Weihnachtskonzert am ersten Weihnachtstag gegeben. So geschehen jeweils am 25. Dezember 1932, 1933 und 1934.

1935 wurde die Gruppe endgültig verboten. Es gab zwei direkte Nachfolgegruppen, das **Meistersextett** in Deutschland und die **Comedy Harmonists** im europäischen und weiteren Ausland.

Kreativaufgabe 5 (20 Minuten):

Teilt euch in Kleingruppen auf und sucht das Lied „**Veronika, der Lenz ist da**“ im Internet und hört es euch einmal komplett an. Achtet dabei besonders auf die Textzeilen, die „Großpapa“ und „Großmama“ enthalten. Was fällt euch auf?

Hinweis:

Dieser Abschnitt erfährt von Strophe zu Strophe eine Steigerung:

1. Strophe: „Sogar der Großpapa sagt zu der Großmama“
2. Strophe: „Der liebe alte Großpapa sagt zu der guten Großmama“
3. Strophe: „Sogar der liebe, gute, alte Großpapa sagt zu der lieben, guten, alten Großmama“

Nachdem Abspielen des Liedes:

In der dritten Strophe heißt es:

„Sogar der liebe, gute, alte Großpapa sagt zu der lieben, guten, alten Großmama“

Probiert euch doch einmal daran, diese Passage schnell und mit der Melodie des Liedes zu singen.

Präsentiert eure Version dieser Liedpassage vor der gesamten Gruppe (ein Vertreter jeder Gruppe oder alle, je nach Größe der Gruppe).

Perfektion – diese Aufgabe soll verdeutlichen, dass das, was im Lied so einfach klingt, mit extrem viel Übung verbunden ist.

7. Binnenhof

Adresse: Buitenhof 30-32



Bild 9: Blick auf den Binnenhof und die Skyline von Den Haag

Der **Binnenhof** (deutsch *Innerer Hof*, historische Bezeichnung *Hof van Holland*) ist ein Gebäudekomplex, indem sich die Sitzungssäle der Ersten und Zweiten Kammer (vergleichbar mit dem Deutschen Bundestag) der niederländischen Generalstaaten befinden. Die Stadt Den Haag entwickelte sich ab dem 13. Jahrhundert um diesen Binnenhof herum, der im Verlauf der Geschichte verschiedene Funktionen hatte. Im *Goldenen Zeitalter* (17. Jahrhundert) war der Binnenhof das Zentrum der europäischen Diplomatie. Als Jagdschloss und Residenz der Grafen von Holland erdacht, führte es zur Namensgebung für die Stadt 's-Gravenhage, was man vom jagdlichen Anwesen ableitend als *des Grafen Gehege* deutet und später zur Namensgebung *Den Haag* führte. Der Binnenhof war von Grachten umschlossen und im Norden vom „Hofvijver“, dem Schlossweiher, begrenzt. Heute sind nur noch der Schlossweiher und ein kurzes Grachtenstück erhalten. Auf dem westlichen Teil des Platzes liegt der 1280 vollendete *Ridderzaal* (*Rittersaal*), ein durch seine zwei flankierenden Türme sakral anmutendes Gebäude, das offiziellen Empfängen dient und jährlich am dritten Dienstag im September – dem *Prinsjesdag* – Schauplatz der Parlamentseröffnung durch die Thronrede der Monarchin/des Monarchen darstellt.

Erich Salomon (* 28. April 1886 in Berlin; † 7. Juli 1944 im KZ Auschwitz) war ein deutscher Jurist, Fotograf und Bildjournalist. Als Fotojournalist hat Salomon den parlamentarischen Alltag dokumentiert – von 1928 bis 1931 im Berliner Reichstag und seit 1936 – im Exil – in beiden Kammern des niederländischen Parlaments. Er spielte damit in der Geschichte der visuellen Inszenierung des Parlamentarismus in beiden Ländern eine herausragende Rolle. In Deutschland galt er als ästhetischer Erneuerer der Parlamentsfotografie, der die Abgeordneten in bislang unbekannter Weise ins Bild setzte. Nach seiner Flucht wurde er der Begründer der niederländischen Parlamentsfotografie, er erhielt als erster Fotograf die Erlaubnis, während der laufenden Plenardebatten Aufnahmen anzufertigen. Er war der erste Fotograf, der Verhandlungen und Debatten „zum Leben erweckte“ – denn zuvor gab es nur gestellte und damit emotionslose Bilder.

1940 ging die Familie in den Untergrund, wurde **1944** verraten und im Konzentrationslager Auschwitz ermordet.

1971 wurde von der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) der Dr.-Erich-Salomon-Preis für außergewöhnliche bildjournalistische Arbeiten gestiftet. Erster Preisträger war 1971 Der Stern. Die ersten zwölf Jahre wurde er nur an Druckmedien, Fernsehproduktionen und Organisationen verliehen. Seit 1983 können ihn auch einzelne Personen erhalten. Der Preis besteht aus einer Urkunde sowie einer Leica-Kamera mit Namensgravur.

Kreativaufgabe 6 (20 Minuten):

Lassen Sie die Schüler eine Zeichnung der beeindruckenden Aussicht auf das alte und das neue Den Haag anfertigen.

Tipp:

Wenn Sie die Zeit erübrigen können, besteigen Sie mit Ihren Schülern den gelben Turm am Binnenhof und verschaffen Sie sich einen Überblick über die Stadt Den Haag im Allgemeinen und den Binnenhof im Besonderen.

8. Die ehemalige Buchhandlung Dijkhoffz

Adresse: Plaats 27



Bild 10: Ehemaliger Standort der Buchhandlung Dijkhoffz am Plaats

An dieser Stelle befand sich früher die **Buchhandlung Dijkhoffz**. Boekhandel Dijkhoffz war früher einer der wichtigsten Akteure in der Den Haager Bücherszene. Die Buchhandlung war bekannt für ihr umfangreiches Sortiment und die Qualität ihrer Dienstleistungen. Dijkhoffz wurde 1902 gegründet und war bis 1915 unter dem Namen „De Groot & Dijkhoffz“ bekannt. P. J. Venemans leitete die Buchhandlung ab 1944 zusammen mit M. Dijkhoffz. Im Jahr 1990 wurde die Buchhandlung geschlossen.

Stefan Zweig (* 28. November 1881 in Wien; † 23. Februar 1942 in Petrópolis, Bundesstaat Rio de Janeiro, Brasilien) war ein österreichischer Schriftsteller, Übersetzer und Pazi-

fist. Zweig gehörte zu den beliebtesten deutschsprachigen Schriftstellern seiner Zeit. Mit seinen vielgelesenen psychologischen Novellen wie „Brennendes Geheimnis“ (1911), „Angst“, „Brief einer Unbekannten“, „Amok“ sowie literarisierten Biographien, darunter „Magellan. Der Mann und seine Tat“ sowie „Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam“ gehörte er zu den bedeutenden deutschsprachigen Erzählern zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Unter seinen zahlreichen Prosaarbeiten ragen vor allem die „Schachnovelle“, die „Sternstunden der Menschheit“ sowie seine Erinnerungen „Die Welt von Gestern“ hervor.

Am **19. März 1929** war der österreichische Autor im Boekhandel Dijkhoffz auf dem Plaats zu Gast und veranstaltete dort eine Signierstunde – die erste in den Niederlanden, wie der Haagsche Courant am nächsten Tag berichtete. Übrigens: Die Tradition der Signierstunde scheint ihren Ursprung in Paris zu haben, wann und wo genau ist unbekannt.

Kreativaufgabe 7 (15 Minuten):

Führt mit Hilfe der Internetplattform Delpher (<https://www.delpher.nl/>) eine Recherche durch, was im März 1929 über dieses Ereignis in den Zeitungen berichtet wurde.

9. Primark

Adresse: Spui 50



Bild 11: Mozart-Plakette der Österreichischen Botschaft am Primark-Gebäude

Dort, wo sich heute der Primark befindet, stand früher ein Hotel. Es war die erste Unterkunft der Familie Mozart, nachdem sie in Den Haag angekommen war. Aus Erinnerung an diesen berühmten Gast heißt der Komplex heute auch „**Woon- en winkelcomplex Amadeus**“. An der Straßenseite „Kalvermarkt“ befindet sich eine Plakette, die an Mozart erinnert.

Wolfgang Amadeus Mozart (* 27. Januar 1756 in Salzburg, Erzstift Salzburg † 5. Dezember 1791 in Wien) war ein Salzburger Musiker und Komponist der Wiener Klassik. Sein

umfangreiches Werk genießt weltweite Popularität und gehört zum bedeutendsten im Repertoire klassischer Musik.

Am 9. Juni 1763 verließ die Familie Mozart Salzburg in einer eigens für diese Reise angeschafften Kutsche. Erst dreieinhalb Jahre später kehrten sie in ihre Heimat zurück. Nach einer Reise entlang verschiedener deutscher Königshöfe erreichte die Familie Mozart über Brüssel, Paris und England am **10. September 1765** Den Haag – Wolfgang war erst neun Jahre alt. Sie hatten von Prinzessin Carolina, der Schwester von Willem V, eine Einladung erhalten, ein Konzert in der Stadt zu geben. Während seines Aufenthalts in Den Haag schrieb er seine Fünfte Symphonie, die auch den Spitznamen „Haager Symphonie“ erhielt. Der zehnjährige Mozart wurde zur Ernennung von Willem V zum Stadhouder eingeladen und komponierte eigens für die Feierlichkeiten ein Quodlibet mit dem Titel „Galimathias musicum“, das am 11. März 1766 erstmals aufgeführt wurde. In Den Haag erlitten Wolfgang Amadeus und seine Schwester Nannerl eine lebensbedrohliche Typhuserkrankung, aufgrund derer sich der Aufenthalt verlängerte.

Kreativaufgabe 8 (15 Minuten):

Sucht die Mozart-Plakette außen am Primark-Gebäude!

Warum befindet sich die Plakette gerade hier? Name des Gebäudes: „Amadeus“

Welche Hinweise auf Mozart gibt es neben der Plakette heute noch in der Stadt?

Mozartlaan in der Komponistenbuurt, Symphonie Nr. 5 B-Dur KV 22 „Haager Symphonie“

10. Wiener Konditorei

Adresse: Korte poten 24



Bild 12: Wiener Konditorei

Nachdem sich Ihre Schülerinnen und Schüler erfolgreich mit den Spuren deutschsprachiger Kultur beschäftigt haben, bietet sich als „Belohnung“ ein Besuch der Wiener Konditorei an.

Wilhelm „Willy“ Prager (1909-1979), ein jüdischer Flüchtling aus Wien, findet Arbeit bei einem Konditor in Den Haag. 1934 übernimmt Prager das Gastronomieunternehmen mit der Konditorei von seinem Chef. Er wohnt mit seiner Familie über dem Laden. Willy Prager überlebt die Lager und Todesmärsche und kehrt 1946 allein nach Den Haag zurück. 1954 führt er in seinem Geschäft eine Espressomaschine, die zu diesem Zeitpunkt einzige in Den Haag. In der Bäckerei werden Wiener Spezialitäten wie Sachertorte, Apfelstrudel und Tulband gebacken. Als Prager 1979 stirbt, wird das Unternehmen von seiner Tochter und seinem Schwiegersohn Toorenborg übernommen. 1998 übernimmt Ronald Toorenborg das Geschäft von seinen Eltern.

Öffnungszeiten und weitere Informationen finden sich auf der [Internetseite der Wiener Konditorei](#). Vermutlich ist es ratsam, vor einem Besuch mit einer Gruppe eine Reservierung vorzunehmen.

11. Den Haag Centraal – (Endpunkt)

Adresse: Kon. Julianaplein 10



Bild 13: Der Hauptbahnhof, Den Haag Centraal

Der Stadtrundgang endet auch wieder am Bahnhof Den Haag Centraal, von dem aus jeder Punkt in Den Haag per Tram und Bus via [HTM](#) (nl) sowie in den Niederlanden gut per [NS](#) (nl) zu erreichen ist.

Quellenangaben

[Den Haag \(Wikipedia, nl\)](#)

[Den Haag \(Homepage der Stadt, nl\)](#)

[Museen in Den Haag \(KulturNetz aan Zee\)](#)

[Station Den Haag Centraal \(Wikipedia, nl\)](#)

[Prinsesse Schouwburg \(De Stichting Joods Erfgoed Den Haag, nl\)](#)

[Fritz Hirsch \(Wikipedia\)](#)

Christian Schneider: Fritz Hirsch: Schauspieler, Sänger und Theaterdirektor (unveröffentlicht)

[Haagse Kunstkring \(Homepage, nl\)](#)

[Haagse Kunstkring \(Wikipedia\)](#)

[Literaturportal Bayern: Pfeffer aufs Glatteis – Pfeffermühle: Kabarett gegen Hitler](#)

[Margreet den Buurman: Menno ter Braak en Klaus Mann, twee tegenpolen in het 'emigrantcomplex' \(in Biografieportaal\)](#)

Helga Keiser-Hayne: Erika Mann und ihr politisches Kabarett „Die Pfeffermühle“ 1933 – 1937: Texte, Bilder, Hintergründe, 1995, 240 Seiten, ISBN: 978-3-499-13656-6

[Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis \(Internetseite\)](#)

[Koninklijk Kabinet van Schilderijen Mauritshuis \(Wikipedia\)](#)

[Menno ter Braak \(Wikipedia\)](#)

[Ressentiment – die Krankheit der Zeit: Der wiederentdeckte Aufsatz „Nationalsozialismus als Rankünelehre“ des niederländischen Intellektuellen Menno ter Braak vermittelt Einsichten von bemerkenswerter Aktualität \(https://literaturkritik.de/\)](#)

[Fotocollectie Menno ter Braak \(Literatuurmuseum\)](#)

[Huis Huguetaan \(Wikipedia, nl\)](#)

[Hoffmann von Fallersleben \(Wikipedia\)](#)

[Theaters Diligentia en PePijn \(Internetseite, nl\)](#)

[Theater Diligentia \(Wikipedia,nl\)](#)

[Comedian Harmonists \(Wikipedia\)](#)

[Binnenhof](#)

[Erich Salomon \(Wikipedia\)](#)

[Piet Wackie Eysten: Zum 100. Geburtstag von Donald A. Prater \(1918-2001\)](#)

[Stefan Zweig Gesellschaft](#)

[Stefan Zweig \(Wikipedia\)](#)

[Signeersessie \(Wikipedia, nl\)](#)

[Wolfgang Amadeus Mozart \(Mozarteum\)](#)

[Wolfgang Amadeus Mozart in Den Haag \(Den Haag Wiki, nl\)](#)

[Wiener Konditorei \(Internetseite, nl\)](#)

[Wiener Konditorei \(Stichting Haags Industrieel Erfgoed \(SHIE, nl\)](#)

Über KulturNetz aan Zee

Neugierig machen auf Den Haag, die Stadt am Meer – das ist das Ziel von KulturNetz aan Zee, dem im Juli 2021 gegründeten Kulturnetzwerk unter dem D-A-CH der deutschen Sprache. Seit März 2023 setzt die Initiative ihre Arbeit als eine Stiftung nach niederländischem Recht fort. Das KulturNetz besitzt die kulturelle Gemeinnützigkeit.

Wir streben danach, kulturell interessante Themen und aktuelle Informationen über die Regierungsstadt der Niederlande zu bündeln und jedem Interessenten zugänglich zu machen.

Unsere Vision ist eine durch Kulturbrücken verbundene Gesellschaft – interkulturell, international und interdisziplinär. Gemeinsames „D-A-CH“ ist die deutsche Sprache, Nationalitäten spielen keine Rolle. Das Programm ist weitgehend kostenfrei, die Veranstaltungen finden sowohl vor Ort als auch virtuell statt und werden durch eine starke digitale Präsenz unterstützt. Das Onlinemagazin „Journal aan Zee“ und vielfältige Aktivitäten in den Sozialen Medien sind ein Beispiel dafür.

Wir legen großen Wert darauf, dass möglichst viele Menschen mitmachen. Deshalb gibt es ein virtuelles KulturLabor – offen für alle, die sich mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und ihrem Engagement mit uns austauschen und an den Projekten beteiligen möchten. Zum Beispiel Museumsführungen planen, Stadtpaziergänge organisieren oder Podcasts konzipieren – alles ist möglich.

Mehr über uns:

Internetseite: <https://kulturnetz-aan-zee.nl/>

Onlinemagazin „Journal aan Zee“: <https://journal.kulturnetz-aan-zee.nl/>

Portal „Deutschsprachige Kulturspuren in Den Haag“: <https://kulturnetz-aan-zee.nl/portal-deutschsprachige-kulturspuren-in-den-haag/>

